



Gesamtansicht 1



Ansicht aus Süd ost



Gesamtansicht 3

Nachtaufnahme aus Süd West



Gesamtansicht 4

Nachtaufnahme aus Ost



Innenansicht 1

Seminarraum



Innenansicht 2

Loggia



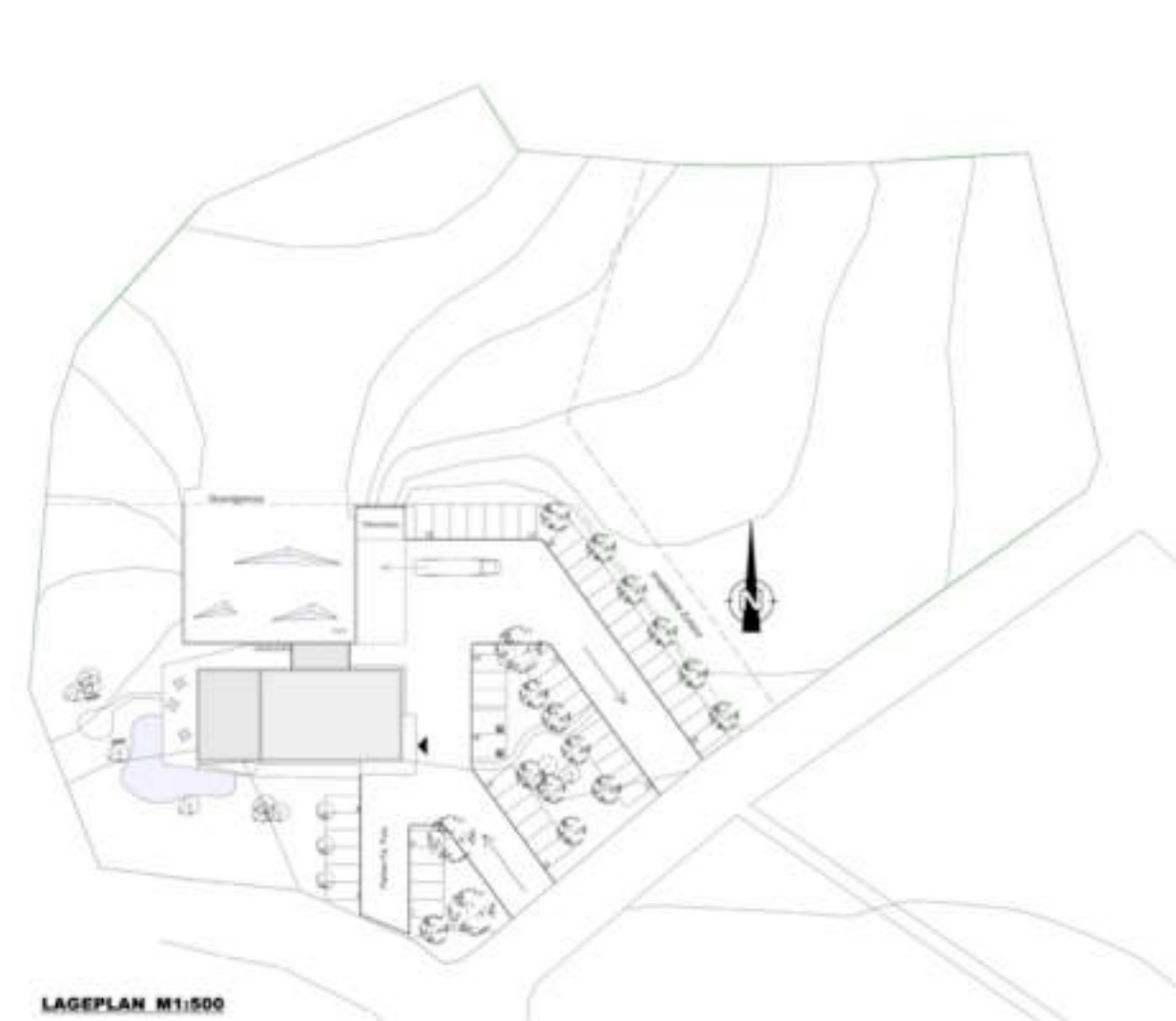
Holzbaudetail 1

Fassade

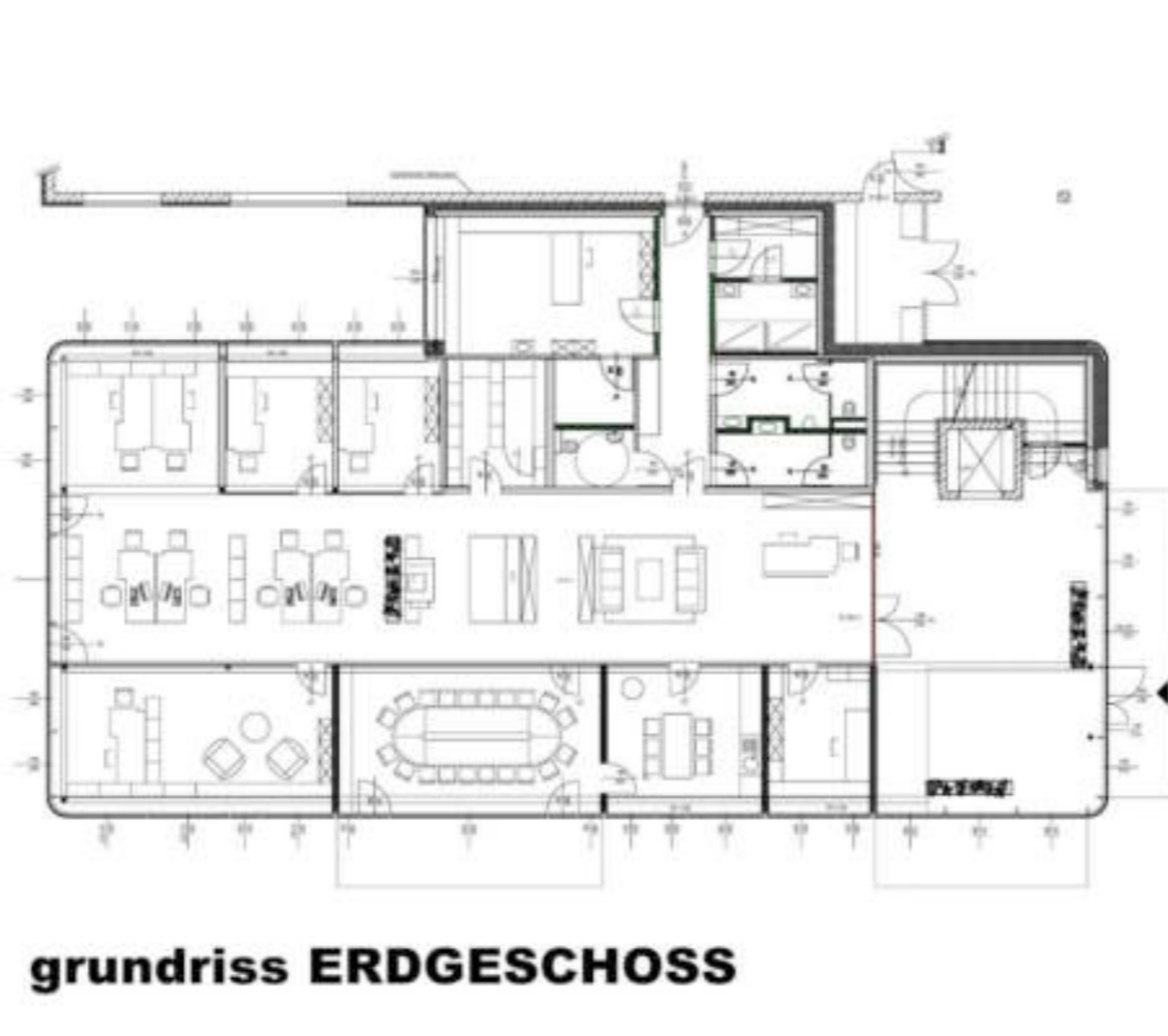


Holzbaudetail 2

Kielstegelement

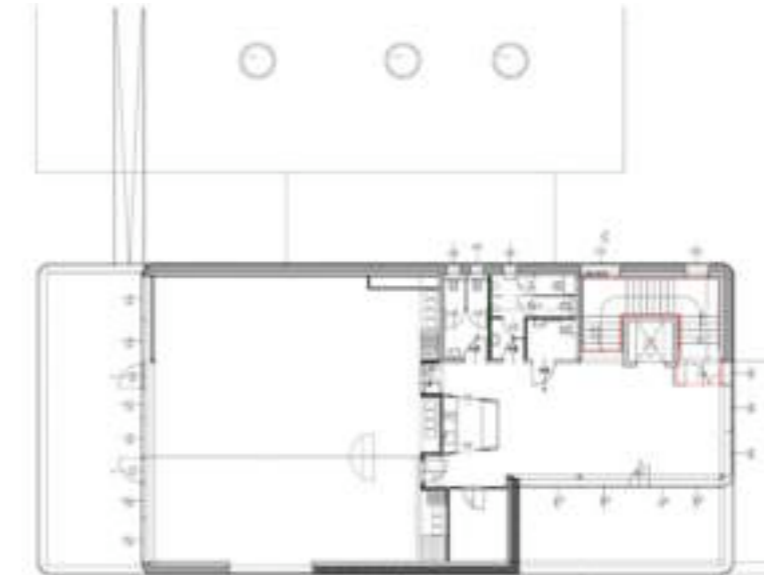


Lageplan

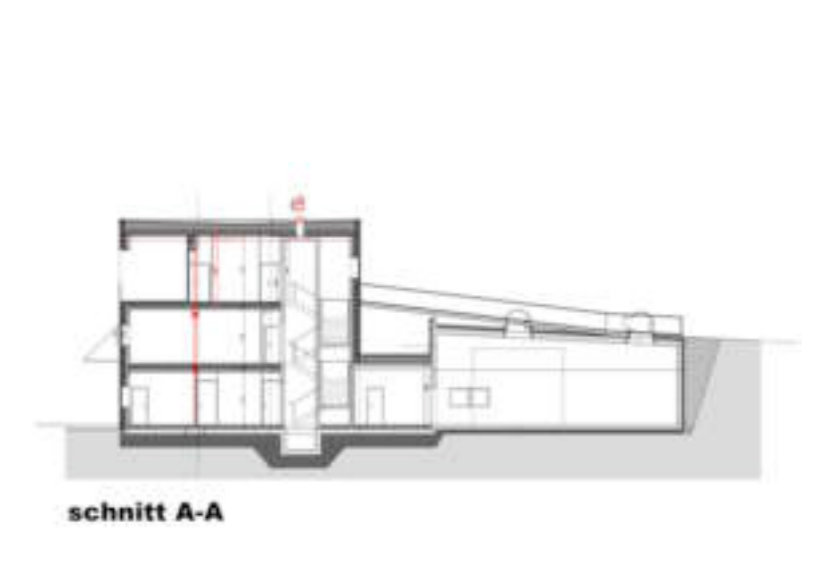


Lageplan Grundriss EG

grundriss ERDGESCHOSS



grundriss 2. OBERGESCHOSS

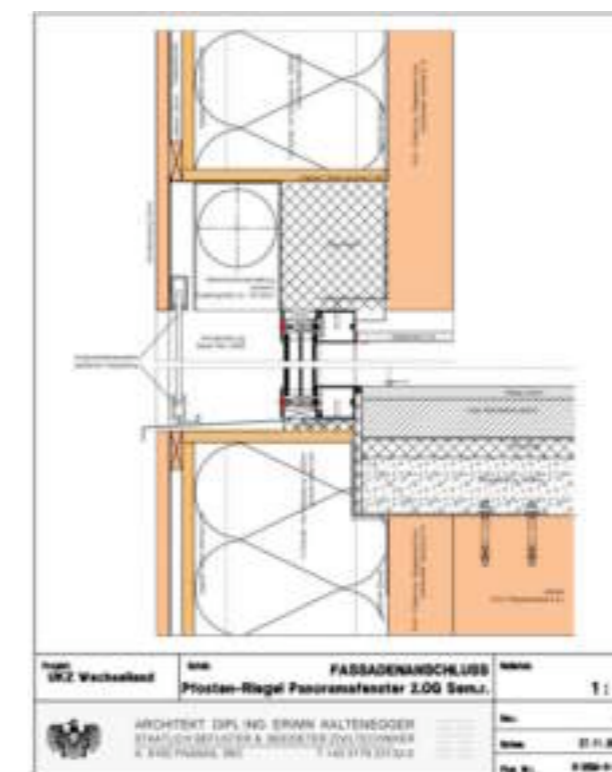


schnitt A-A

Grundriss OG

2. OG Schnitt 1

Querschnitt



Konstruktionsdetail

Planungsbeginn: **Frühjahr 2006 (Wettbewerb)**
 Baubeginn: **Frühjahr 2007**
 Fertigstellung: **Dezember 2008**

Einreicher: **ArchBüro Kaltenegger**
 BauherrIn: **UKZ GmbH**
 ArchitektIn/PlannerIn: **ArchBüro Kaltenegger**
 Ausführender Holzbaubetrieb: **Kulmer Holzbau Ges. m. b.H**
 Statik/Tragwerksplanung: **Kulmer Holzbau Ges.m.b.H**

Flächen/Rauminhalt/Kosten Kennzahlen laut Ö-Norm 1800
 Grundstücksfläche: **4847 m²**
 Bebaute Fläche: **442 m²**
 Bruttogrundfläche (BGF): **1121 m²**
 Nutzfläche (BGF): **910 m²**
 umbauter Raum: **4149,28 m³**

Bauweise
 Materialien
 Fassaden: **Lärche**
 Wärmedämmung: **Zellulose**
 Fenster: **Schüco Alu**
 Eindeckung Dach: **extensives begrüntes Foliendach**
 Fußböden: **Beschichtung, Teppich, Linoleum**

Innovative Technologien
 Einsatz von innovativen Technologien zur Minimierung der Betriebskosten:
 Fotovoltaik
 Solarnutzung
 kontrollierte Wohnraumbelüftung
 intelligente Gebäudesteuerung
 Sonstige: -Passivhaus (passive Solarnutzung)
 -neuartiges Kielstegelement
 -Vakuumdämmung (Terrasse und Loggia)
 -4-Scheibenverglasung (bei Verbundfenster)

Energiekennzahl
 Energiekennzahl: **7,4 kWh/m²**
 Nach Ö-Norm: **PHPP**
 berechnet von: **Archbüro Kaltenegger**
 bei Sanierung Verbesserung in Prozenten: **- %**

Schichtaufbau	Innen nach außen bzw. oben nach unten	U-Wert W/m ² K
Außenwände EG	zum Teil Rigips	0,1
	KLH	
	Dampfbremse	
	Holzstegträger (Zellulosedämmung)	
	Agepan	
Außenwände OG	zum Teil Rigips	0,1
	KLH	
	Dampfbremse	
	Holzstegträger (Zellulosedämmung)	
	Agepan	
Decke(n) EG	Teppich	-
	Estrich	
	PE-Folie	
	Trittschalldämmplatte EPS W20	
	geb. Schüttung	
Decke(n) OG	Teppich	-
	Estrich	
	PE-Folie	
	Trittschalldämmplatte EPS W20	
	geb. Schüttung	
Fensterrahmenmaterial	Aluminium thermisch getrennt	0,8
Dach	extensive Begrünung	0,085
	Dachhaut	
	EPS-Gefälledämmung	
	EPS-Dämmung	
	Dampfbremse	
	Kielsteg Deckenelement	

Das Zentrum fuer Management natuerlicher Ressourcen im Osten Oesterreichs:

Das Buerohaus in Passivhaustechnologie direkt an der A2 im Gewerbepark in 8244 Schaffern, Steiermark befindet sich bereits im Bau und wird vorlaeufig bis Ede 2008 fertig gestellt werden. Aufgrund der guentigen Lage zwischen den beiden Wirtschaftszentren Wien und Graz und der Naehue zu Ungarn bietet dieser Standort ideale Voraussetzungen fuer eine transnationale, interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Mit den Kompetenzen "Management natuerlicher Ressourcen" will die Ziviltechnikerbuero Dr. Putz ZT-KEG ein Netzwerk fuer diese Bereiche schaffen. Im so genannten UKZ soll ein Expertenpool geschaffen werden. Dabei stehen die Konzentration und Kombination von Kompetenzen im Vordergrund, um so die wirtschaftliche und wissenschaftliche Leistungsfähigkeit einerseits der Region zu staerken, andererseits international zu verteidigen. Durch die Zusammenarbeit mit namhaften Forschungs- und Ausbildungsinstitutionen sollen Zukunftsloesungen mit neuen, intelligenten Technologien greifbar gemacht werden. Durch den hohen Innovationsgrad in den einzelnen Bauphasen, insbesondere im Fassaden- und Holzbereich soll das Projekt an der A2 in Schaffern fuer den Osten Oesterreichs als "Herzzeitprojekt" im Interesse des Landes Steiermark und Niederoesterreich in Bezug auf Nachhaltigkeit, moderne Infrastruktur und Behindertengerechtigkeit gelten.

Ein einfaches aber zugleich signifikantes Gebaeude:

Die Idee ein einfaches aber auch mit hohem Wiedererkennungswert signifikantes Gebaeude in die Natur zu setzen, war Ziel des Entwurfes. Ein rechteckiger Grundriss erstreckt sich ueber drei Geschosse, wobei im 2. Obergeschoss eine westseitige Terrasse und eine nach sued-ost orientierte Loggia vom Baukoerper "herausgeschnitten" erscheinen, und diesen seine unverwechselbare plastische Form verleihen. Insgesamt stehen rund 1500 m² Nutzflaeche fuer die Nutzer zur Verfuegung. Die tragende und aussteifende Konstruktion ist eine Kombination aus Kreuzlagenholz, Holztraegern mit Stahlstuetzen und Traegern. Als Deckenelement kommt erstmals in einem Buerohaus, das von einem Studenten als Diplomarbeit an der TU-Graz entwickelte Kielstegsystem zur Anwendung. Dieses Element, der Firma Kulmer Holz- und Leimbau GmbH aus Pischelsdorf in der Steiermark, ist ein einachsrig gerichtetes Bauelement, das aus einem Ober bzw- Untergurt aus Schnittholz, und Stegen aus Sperrholz besteht. Die charakteristische Krümmung der Stege - wie beim Kiel eines Bootes - verleiht dem Bauteil quer zur

Hauptspannrichtung hohe Stabilität bei geringer Konstruktionshoehe. In der Glas-Alufassade wurde einerseits ein Pfosten-Riegel System mit 3-Scheibenverglasung und in Bereich der Fensterbaender ein Verbundfenster mit einem 4 Scheibensystem verwendet. Bei diesem Verbundfenster, wurde zwischen dem dreischeiben-Isolierglasverbund und einer vierten Scheibe aussen, ein automatischer Sonnenschutz in Form von Jalusien angebracht. Alle Fassaden werden auch in einem sehr engen Radius um die abgerundeten Ecken gefuehrt. Im Norden schliesst eine Halle mit weiteren rund 300 m² Nutzflaeche aus Stahlbeton in Niedrigenergiehausstandard an. Das natuerliche Gelaende wird auf das Dach dieser Halle gefuehrt.

Im Erdgeschoss ist die ENSOWA, deren Geschaeftsfuehrer Dr. Karl Putz Bauherr und Projektinitiator ist, untergebracht. Das erste Obergeschoss wird zur Gaenze vermietet. Es sind 4 Bueroeinheiten und zwei kleine Tagesbueros in dieser Etage untergebracht. Im zweite Obergeschoss ist ein teilbarer Seminarraum mit entsprechenden Foyer vorgesehen. Grosse Fenster erlauben schoene Blicke in die Natur.

Im Inneren des Gebaeudes herrscht ein Industriecharakter vor. Sichtbare Leitungsfuehrungen, Industrieboeden, dazu als Kontrast ein apfelgruener Teppichboden sorgt fuer eine erfrischende Abwechslung.

